

Kalliope-Verbund

**Brief von Franziska zu Reventlow an Hans W. Gruhle,
13.07.1908**

Reventlow, Franziska zu

München, 13.07.1908

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

52
Prinz Ludwigshöhe

bei Erthe

Lieber Grubbe, nun sollen
Sie also sofort einen Brief haben
Sie haben ganz Recht, ich
bin meistens schiefwand geworden,
aber wenn Sie diese Vorkelger
in meinem Haus gut erträgt,
so würde es Sie nicht verwundern.
Es war ein richtiges Ding in
den verschiedensten Beziehungen,
fortgesetzte Briefe mit den Herren.
Leuten, die alles in bester Lage
ist, noch in der Beziehung steht
habe, sie sind unerschrocken.
Jetzt ist dafür eine himmlische

Ruhe, Mr. L. aus der Landstrasse
wurde ausgezogen, da es einfach
unmöglich war u. ich für die
Lohnen hin & Zinsen u.
für Mr. eine sehr nette Wohnung
bekommen sieht es auch wieder
sehr Bessers aus, da vom Hause
viel mitgebracht Wollt und vor
die Reste der Erbschaft sind fünfzig
Thaler, ich kann um 1 Jahr und
10 Th. hin kommen u. gründe jetzt
wieder eine Existenz auf jener
Art die ich lebe. Die solide
Basis ist die Glasmalerei, ich
arbeite jetzt für die Fertigkeit der
Kinder u. bekomme allmählich

und einzig Geschicklichkeit im Fälschen
von Blut, Fingern u. u. u.
nicht gibt.

Und sonst - wie? Ich kann
allerhöchst dachtern, dass man
sich von allem d. Duselei abge-
wöhnen muss u. nicht in Ver-
drossung verfallen, dass Menschen
u. Götter so Eile zu haben,
man muss ihnen nachlaufen,
od. sich ihnen wenigstens an-
passen, sonst ist es voll
völlige Entschiedenheit u.
Sicherheit, dass alles gehen
wird. Aber doch so weit
hinzu kommen, dass d. Tappe
nicht angegriffen hat

- Ich erwidere Ihnen
nicht geantwortet. Ich wenn
er nicht reagiert, ist doch schließlich
er der schaffe Hund und nicht
ich. — Übrigens fand
ich die Frau sehr sympathisch.
Nur nicht so gut aussehend, wie
ich mir nach Bild vorstellte
hatte.

Es freut mich sehr, dass
Sie kommen — ich war in
Sept. noch nach Wien bei, — wenn
ich nicht direkt Jahn zu den
Druckern nach Holog, gehen muss
das in Verein mit Eide Witsam
reiche Pläne zu bringen. Aber
es ist noch unklar
Wenn ich nach Wien zu r. etwas
Geld habe, sollten wir in Paris

2
 Tage, et was mit in ein Gefäß hin-
 gehen, Kochen od. v. Libanon
 Was auffentlich mit et was Zeit.
 Ich meine noch so viel mi
 in vorigen Herbst Barren u. ich
 Barren gehen Barren. - Gesundheit
 ist jetzt mir doch immer besser,
 in den letzten 3 Monaten ist es ein
 bedeutenden Fortschritt, es merke
 dass durch die Gesundheit zurück.
 kommt, hat fast nie mehr
 Schmerzen u. fühlt mich müde.
 - nun ist eigentl. das ganze
 Jahr durch Barren mehr verbessert.
 Hier schlafte ich rasend viel, zu
 Anfang 70 bis ~~4-5~~ Stunden am
 Tage u. 10 Nächte.
 Jetzt ist sehr glücklich u. hat
 nette Air du jeune Vorkommen, mit

Augen so mächtig konzentriert. Seine
Schulprüfung ist für dich gut ge-
gangen. Du bist jetzt konzentriert
in ein Reformgymnasium.

Ich finde das Leben dort wieder
freundlicher, dein Gemüth
kennt mich alle wieder so sehr
von, noch dem vorigen, so wie
das Dasein von noch in unendlicher
Dauer sich erschließt.

Man arbeitet nicht so sehr,
garniert mehr, man hat mehr Plaisir
noch aus dem

Es ist jetzt noch in der Nähe
von Chicago. Ich kenne dann
eine Stelle in ein Glasmalerei
in Gb.

Ich bin schon wieder
wird in einem neuen

in die Stadt u. Geldvertrieben
Scheine Sie doch mal heraus
wollen um sich, ich will jetzt auch
nimmer so hüffaul sein, die
Lippen Mund hat mit : bezeugt
viandandeen geschicken.

Also leben Sie recht wohl u.
viele künftige Freude

Ihre FR.

Lieber

in

in 1. Band. 1. Teil. 1. Heft. 1. Lieferung.
1. Band. 1. Teil. 1. Heft. 1. Lieferung.
1. Band. 1. Teil. 1. Heft. 1. Lieferung.
1. Band. 1. Teil. 1. Heft. 1. Lieferung.
1. Band. 1. Teil. 1. Heft. 1. Lieferung.
1. Band. 1. Teil. 1. Heft. 1. Lieferung.
1. Band. 1. Teil. 1. Heft. 1. Lieferung.
1. Band. 1. Teil. 1. Heft. 1. Lieferung.
1. Band. 1. Teil. 1. Heft. 1. Lieferung.
1. Band. 1. Teil. 1. Heft. 1. Lieferung.



5354/85



Herrn Abr. Gruchle

Heidelberg

Psychiatrische Klinik



375759